

Höchstausszeichnung für Deutsche Wohnen Projekt „Stadtquartier Westend“

Berlin, 17. Februar 2016. Das Deutsche Wohnen Projekt „Stadtquartier Westend“ in Berlin hat von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) die Auszeichnung „Platin“ erhalten. Damit ist die in Charlottenburg-Wilmersdorf geplante Siedlung eines der bundesweit ersten DGNB-vorzertifizierten Stadtquartiere mit Schwerpunkt Mietwohnungsbau.

Die Siedlung Westend befindet sich im Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Die existierenden 212 Wohnungen aus den 1950er Jahren sollen gemäß Planung durch 600 Wohnungen zu angemessenen Preisen mit hoher Qualität ersetzt werden. Bereits in dem zweistufigen Wettbewerbsverfahren mit national und international renommierten Architekturbüros nahmen Nachhaltigkeitsaspekte einen besonders hohen Stellenwert ein. Der vom Kopenhagener Architekturbüro Tegnestuen Vandkunsten entwickelte Masterplan überzeugte dabei durch hochwertigen Städtebau aber auch durch weitgehenden Erhalt der bestehenden Bäume als wichtigen Beitrag zur Biodiversität, zur Freiraumqualität und zum stadtklimatischen Komfort.

Höchstbewertungsstufe Platin

Im Rahmen der DGNB-Vorzertifizierung wurden Projekt und Planungsarbeiten auf insgesamt 45 Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Hierbei wurde nicht nur die ökologische, technische, ökonomische und soziokulturelle Projektqualität untersucht, sondern auch die Prozessqualität. Neben dem Masterplan bilden mehrere Gutachten unter anderem zur innovativen Energieversorgung des Quartiers aber auch zur nachhaltigen Mobilität oder attraktiven Freiraumgestaltung die Grundlage der Zertifizierung.

Die DGNB bestätigte nun die Erfüllung dieser Nachhaltigkeitskriterien zu 83,1 %. Damit erhält das Neubauvorhaben ein Vorzertifikat mit der Höchstbewertung Platin. „Westend ist das größte Platin-zertifizierte Stadtquartier in Berlin und bundesweit eines der ersten DGNB-zertifizierte Stadtquartiere mit Schwerpunkt Mietwohnungsbau“, bestätigt Rolf Messerschmidt, der als DGNB-Auditor das Neubauvorhaben begleitete. „Ich gratuliere zu der vorausschauenden Entscheidung der Deutsche Wohnen, auch in Zeiten des hohen Kostendrucks konsequent auf nachhaltiges Bauen zu setzen“.

Nachhaltig ist zukunftsfähig

Klaus Zahn, Leiter Neubau und Projektentwicklung bei der Deutsche Wohnen Construction and Facilities GmbH unterstreicht: „Für die Deutsche Wohnen ist Nachhaltiges Bauen ökologisch und zugleich ökonomisch sinnvoll.“ So garantiere der hohe Energiestandard der neubebauten Siedlung langfristig geringe Heizkosten, auch dann, wenn der Ölpreis künftig wieder steigt. Dies bedeute hohe Wertstabilität und langfristig gute Vermietbarkeit der entstehenden Immobilien.

Auch beim neuen Mobilitätskonzept in Westend steht Nachhaltigkeit an vorderster Stelle. Beispielsweise wird die Wegführung durch das Quartier zur S-Bahn Station „Olympiastadion“ oder zu den Bushaltestellen kürzer und sicherer für Fußgänger gestaltet. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird dadurch attraktiver. Darüber hinaus sind im Quartier auch Car-Sharing Stationen

vorgesehen. Ebenso werden der Trinkwasserverbrauch und das Abwasseraufkommen durch die neue Infrastruktur künftig signifikant reduziert.

Mieterinformationsveranstaltungen, Mieterbefragungen, ein Vor-Ort-Büro sowie eine dialogorientierte Internetseite stehen bisher für eine aktive Beteiligung der Bewohner. Im weiteren Planungsprozess sollen diese Instrumente um weitere Partizipationsmöglichkeiten ergänzt werden.

„Insgesamt entsteht mit dem Stadtquartier Westend ein modernes nutzungsgemischtes Stadtquartier, das lebendige Nachbarschaften möglich macht“, so Projektleiter Klaus Zahn.

Weitere Informationen finden Sie auf www.siedlung-westend.de.

Die Deutsche Wohnen

Die Deutsche Wohnen ist eine der führenden börsennotierten Immobiliengesellschaften in Deutschland und Europa, deren operativer Fokus auf der Bewirtschaftung und Entwicklung ihres Wohnungsbestands liegt. Der Bestand umfasst zum 30. September 2015 insgesamt 149.100 Einheiten, davon 147.000 Wohneinheiten und 2.100 Gewerbeeinheiten. Die Deutsche Wohnen ist Eigentümerin von Wohnungen in vier Siedlungen der Berliner Moderne, welche im Juli 2008 zum UNESCO-Welterbe erklärt wurden: der Weißen Stadt, der Hufeisensiedlung Britz, der Wohnstadt Carl Legien sowie der Ringsiedlung Siemensstadt. Darüber hinaus ist die Deutsche Wohnen 2014 mit einem Projekt in Potsdam Babelsberg wieder in den Neubau eingestiegen. Der 103 Mietwohnungen umfassende Neubau wird im Frühjahr 2016 fertiggestellt.

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.

Die DGNB ist die zentrale Wissensplattform im Bereich nachhaltigen Bauens. Zur Förderung nachhaltigen Bauens hat die Non-Profit-Organisation ein Zertifizierungssystem zur Bewertung besonders umweltfreundlicher, ressourcensparender, wirtschaftlich effizienter und für den Nutzerkomfort optimierter Gebäude und Quartiere entwickelt – das DGNB Zertifikat. Die DGNB ist Marktführer in Deutschland und zählt rund 1.200 Mitgliedsorganisationen aus allen Bereichen der Bau- und Immobilienwirtschaft. Ein Netzwerk aus Partnerorganisationen in vielen Ländern sorgt für die internationale Adaptation und Anwendung des Zertifizierungssystems.